



# SÜSSER DIE GLOCKEN

eine weihnachtliche Komödie  
von STEFAN VÖGEL



**Familientreffen bei Jacob und Ida unter dem geschmückten Weihnachtsbaum: verschneite Landschaft, das Feuer flackert im Kamin, die Kerzen brennen, und wenn die Kinder samt Enkeln friedlich um den Tisch versammelt sind, läutet das Glöckchen und Oma Ida kommt mit dem herrlich gebratenen Hirschen, von Jacob eigenhändig erlegt, in die warme Stube.**

Das klingt alles sehr idyllisch, wäre **Jacob** nicht ein alter Grantler, der mit **Idas** glitzerndem Lamettakitsch nichts am Hut hat. Obwohl sich unter der harten Schale natürlich ein weiches Herz verbirgt. Und das schlägt besonders für Tochter **Edith**, die natürlich einen besseren Mann als den Sockenverkäufer **Herbert** verdient hätte. Der erhoffte Schnee bleibt gerade dieses Jahr aus, wo **Jacob** mit Idas Bruder **Eugen** seine Ersparnisse waghalsig in Optionen für die Seilbahn-AG verwettet hat. Nur auf

Enkel **Sebastians** jährliche Sprengstoffattacken auf den alten Opa, der immerhin die russische Kriegsgefangenschaft überlebt hat, ist Verlass. Und dass Onkel **Eugen** seine Weihnachtsdepression in Alkohol ertränkt, ist ebenso sicher wie die obligaten Sticheleien **Jacobs** gegen seinen sichtlich gestressten Schwiegersohn **Herbert**.

**Edith** vermutet hinter **Herberts** eigenhaltigem Verhalten eine andere Frau, und als **Trudi** auftaucht, Freundin der Familie und unehelicher Spross von **Jacobs** und **Eugens** gemeinsamer verfloßener Jugendliebe **Olivia**, knistert es schon heftig. Mit ungebrochenem Optimismus versucht **Ida**, die Wogen zu glätten, doch der Heilige Abend birgt noch pikante Überraschungen. Statt des ersehnten Schnees schneit Enkelin **Christinas** italienischer boy-friend **Andrea** herein. Der glatzköpfige, verarmte sizilianische Jung-Graf, reich an Piercings und Tatoos, erklärt seine Liebe zu **Christina** und bekennt sich zum bald erwarteten Nachwuchs. **Edith** stellt ihren komplett überforderten Ehemann zur Rede. Als sie erfährt, dass **Herbert** seine Arbeit verloren hat und hinter den heimlichen Telefonaten bloß eine Jobvermittlerin steckt, platzt ihr der Kragen. Sie wirft ihm mangelndes Vertrauen vor und macht ihrem aufgestauten Ehefrust vor versammelter Familie so lautstark Luft, dass **Ida** der Geduldsfaden reißt und sie in die stille Nacht brüllt:

## **Warum könnt ihr nicht wie andere Leute Weihnachten feiern?**

Mit einer Predigt, die sich gewaschen hat, tritt sie eine Lawine los und stolpert über die doch nicht so früh beendeten Verhältnisse von Jacob mit **Eugens** großer Liebe, **Trudis** Mutter. Statt des Hirschen kommen **Jacobs** vergangene Seitensprünge aufs Tablett. **Trudi** und **Edith**, die immer schon wie Schwestern waren, erfahren, dass sie es wirklich sind. Doch es geschehen doch noch Weihnachtswunder. **Ida** wäre nicht die lebensbejahende Frau, wenn sie nicht Amnestie walten ließe. Und siehe da, mit dem Weihnachtsfrieden kommt auch der Schnee und mit ihm der Geldsegen. **Jacob** kann seiner **Ida** endlich die Kreuzfahrt, die sie sich nie leisten konnten, als Geschenk präsentieren.

**Stefan Vögel hat der Theaterwelt eine hinreißende Weihnachtskomödie beschert. Dunkle Familiengeheimnisse werden aus dem Geschenkpapier gewickelt und zaubern trotz vieler Turbulenzen doch noch wahre Besinnlichkeit unter den Lametta- Baum. Unsentimental, aber umso berührender mündet das weihnachtliche Familienchaos in Frieden und Versöhnung und lässt die Glocken wieder süßer klingen. Die Kinderlein kommen, und die Pointen rieseln gar nicht so leise vom Himmel.**

UA 2003 Komödie am Kurfürstendamm, Berlin - Besetzung: 4 D / 5 H - [www.komisch.com](http://www.komisch.com)